



In der Gemeinde Vettweiß hat die Rurtalbahn das Einschalten der Warnsignale an Bahnübergängen bereits vereinfacht. Das Bild zeigt Landrat Wolfgang Spelthahn, Bürgermeister Josef Kranz und Vertreter des Bürgerbahnvereins und der Rurtalbahn. Foto: PKD

## Sicherheit geht vor

Neue Signaltechnik für die Bördebahn

**Kreis Düren/Euskirchen. „Sicherheit geht vor“: Nach diesem Motto optimiert die Rurtalbahn, die ab 2016 die Regie bei der schrittweisen Reaktivierung der Bördebahn übernimmt, die Bedienung einiger Blinklichtanlagen an Bahnübergängen entlang Schienenstrecke zwischen Düren und Euskirchen.**

Den Anfang machen die Bahnübergänge in der Gemeinde Vettweiß. Das ehrenamtliche Sicherungspersonal, das die Bürgerbahnvereine stellen, muss hier nun nicht mehr aus dem Zug springen und die Anlagen per Hand ein-

schalten. Statt dessen werden die Blinklichter nun durch Infrarotpistolen aktiviert oder automatisch vom Zug in Gang gesetzt. Das verkürzt die Fahrzeiten und steigert die Sicherheit. Alle Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden durchgeführt.

Zurzeit gibt es Fahrten zwischen Düren, Vettweiß, Zülpich und Euskirchen nur an Samstagen, Sonntag und Feiertagen, doch der 3-Stunden-Takt ist sehr gut nachgefragt. Zwischen 250 und 350 Fahrgäste pro Wochenende benutzen die Bördebahn. Dabei sinkt der Anteil der Ausflügler

an der Gesamtzahl der Fahrgäste, während die Zahl der Reisendenfahrten „mit Koffer“, der Einkaufsfahrten (nach Düren und Euskirchen sowie in Richtung Bad Münstereifel) und der Wochenendfahrten (vor allem Studenten) stetig ansteigt.

Zudem installiert die Rurtalbahn rechtzeitig vor Beginn der dunklen Jahreszeit an den Haltestellen Bubenheim, Jakobwüllesheim, Vettweiß und Zülpich Strom sparende moderne Beleuchtungsanlagen.

Die vollständige Reaktivierung wird für 2020 angepeilt. (red)